

Organisatorische Hinweise

Tagungsort

Jugendherberge Bremen, Kalkstraße 6,
28195 Bremen

Empfang am Freitagabend sowie Feier am
Samstagabend in den Räumen der
Bremer Psychoanalytischen Vereinigung e.V.,
Graf-Moltke-Straße 62, 28211 Bremen

Tagungsgebühr

(inkl. Empfang, Mittag- und Abendessen,
Pausenbewirtung)
230,- für Mitglieder und Gäste
115,- für Ausbildungsteilnehmer*innen
und Studierende

Anmeldung

bis zum 30.08.2024 unter: institut@bpv-bremen.de
Als Rückantwort erhalten Sie die Bankverbindung,
mit der Überweisung der Gebühr ist die Anmeldung
verbindlich. Die Teilnehmer*innenzahl ist begrenzt.

Im Atlantic Grand Hotel Bremen, Bredenstraße 2,
28195 Bremen, haben wir ein Abrufkontingent von
Einzel- und Doppelzimmern eingerichtet. Teilen Sie
bitte Ihre Buchungswünsche bis zum 06.09.2024
direkt dem Hotel mit.

Veranstalter

Bremer Psychoanalytische Vereinigung e.V.
Graf-Moltke-Str. 62
28211 Bremen
E-mail: institut@BPV-Bremen.de
Telefon: 0421 434 16 79
www.bpv-bremen.de

Grafik-Design: www.heine-jungblut.de



Grenzsituationen – Brüche und Aufbrüche



Symposium zum 50. Geburtstag
der Bremer Psychoanalytischen
Vereinigung

Fr. 01.11. - Sa. 02.11.2024

BPV

BREMER PSYCHOANALYTISCHE
VEREINIGUNG E.V.

Grenzsituationen – Brüche und Aufbrüche

Ein halbes Jahrhundert BPV: Den 50. Geburtstag nehmen wir zum Anlass, auf eine wechselvolle Geschichte zu blicken. Dankbar schauen wir auf gelungene Entwicklungen und Transformationen zurück. In diesem Alter einerseits mitten im Leben – die BPV ist in den letzten 50 Jahren ein lebendiges und kreatives Ausbildungsinstitut geworden – andererseits gezeichnet von durchlebten Konflikten, Verlusten und Erfahrungen der Vergänglichkeit. Zurückliegende Brüche, Konflikte und deren Lösungen oder Lösungsversuche, legen sich dabei wie in metamorphen Schichten übereinander und wirken nachträglich in die Gegenwart hinein. Die Welt, in der wir leben, ist nicht mehr dieselbe wie zur Zeit der Gründung. Manchen erscheint die Welt gar entfesselt oder aus den Fugen, dass die Psychoanalyse selbst und ihr Ort in der Gesellschaft fraglich geworden sind. Die Auseinandersetzung mit einer veränderten Welt fordert uns die Bereitschaft zur Anerkennung unserer Grenzen ab, die Integration des Mangels und des möglichen Scheiterns. Wir sind auf neue Weise mit Unverfügbarem konfrontiert. Und womöglich ist es gerade der Mangel, der die Möglichkeit einer kreativen Suchbewegung eröffnet, die erst auf Fremdes, Neues, vielleicht Rettendes stoßen kann.

„Eine Situation wird zur Grenzsituation, wenn sie das Subjekt durch radikale Erschütterung seines Daseins zur Existenz erweckt.“ (Karl Jaspers)

Programm

Freitag, 01.11.2024

15.00 Uhr

Eröffnung des Symposiums

15.00 - 17.00 Uhr

Ludger Hermanns:
Einige Gedanken zur Geschichte der Psychoanalyse in Deutschland nach 1945

17.30 - 19.00 Uhr

Ewa Kobylinska-Dehe:
Nur das Fremde kann uns retten. Freud und das Unheimliche

19.30 Uhr

Empfang in den Räumen der BPV mit Fingerfood und Wein

Samstag, 02.11.2024

9.30 - 11.00 Uhr

Gerhard Schneider:
Memento mori – der Tod in einer psychoanalytischen Perspektive

11.30 - 13.00 Uhr

Elfriede Löchel:
Wie Freud den stummen Todestrieb zur Sprache bringt – und was daraus wurde. „Jenseits des Lustprinzips“ wiedergelesen

13.00 Uhr

Mittagspause mit Essen in der Jugendherberge

14.30 - 16.00 Uhr

Timo Storck:
Psychische Erkrankung als Weltuntergang... und welche „Rettung“ die Psychoanalyse bereithält

18.00 Uhr

Gemeinsames Abendessen in den Räumen der BPV

19.00 Uhr

Abendprogramm mit Livemusik